

**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
vom 05.02.2015**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:40 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:
Norbert Pleus

Mitglieder (stimmberechtigt):
Norbert Abeln
Ortrud Bögel
Ulrich Hausdorf
Heiner Krämer
Wolfgang Talle
Michael Teschke
Alois Thien
Beate Waschulewski

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):
Hermann-Otto Wiegmann
Annette Wintermann

Es fehlten (Mitglieder):
Olga Klein

Verwaltung
Katrin Möllenkamp (zu TOP 5)

Protokollführer:
Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 16. Dezember 2014
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Straßenzustand in der Siedlung Tannenkamp
 - 3.2. Wallhecke entlang der Straße Am Kindergarten
 - 3.3. Krematorium
 - 3.4. Beleuchtung in der Siedlung Tannenkamp
 - 3.5. Duisenburger Straße
 - 3.6. Binnenstraße
4. Einwohnerfragestunde
 - 4.1. Krematorium
5. Lenkung des LKW-Verkehrs über die Ulanenstraße
6. Vorstellung von Bauvorhaben
7. Gewährung eines Zuschusses an den Sozialverband Deutschland - Ortsgruppe Brögbern - für die Verbandsarbeit im Jahr 2015
8. Anfragen und Anregungen
 - 8.1. Flachswischke
 - 8.2. "Gelbe Füße"
 - 8.3. Buswartehalle
 - 8.4. Rotmarkierungen
 - 8.5. Altkleidercontainer
 - 8.6. Geruchsbelästigungen
 - 8.7. Ehemalige Schmiede
 - 8.8. Flachswischke
 - 8.9. Warnbarke
 - 8.10. Kreuzungsbereich Duisenburger Straße/Dollhoffstraße

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16:30 Uhr im Gebäude der Feuerwehr, Dollhoffstraße, die öffentliche Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

Der Ortsrat nahm keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 16. Dezember 2014

Die Ortsratsmitglieder genehmigten einstimmig das Protokoll über die öffentliche Sitzung vom 16. Dezember 2014.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 3.1 Straßenzustand in der Siedlung Tannenkamp

Herr Pleus machte deutlich, dass die Anlieger einen einfachen Ausbau der Erschließungsstraßen in der Siedlung Tannenkamp wünschten, wobei den Anliegern klar sei, dass sie sich im Rahmen von Erschließungsbeiträgen an den Kosten zu beteiligen hätten. Herr Kütke verwies auf die Beratungen zum Straßenneubauprogramm.

TOP 3.2 Wallhecke entlang der Straße Am Kindergarten

Die Wallhecke entlang der Straße Am Kindergarten ist in das Pflegeprogramm der Unteren Naturschutzbehörde aufgenommen worden. Als Pflegemaßnahme ist ein „den Stock Setzen“ des Bewuchses vorgesehen. Wie Herr Kütke ausführte, solle die Maßnahme in 2 Abschnitten umgesetzt werden, wobei die älteren Eichen (Überhalter) aufgrund ihrer Stärke nicht zurückgeschnitten werden können.

TOP 3.3 Krematorium

Als möglicher Termin für die Beratung zum Auslegungsbeschluss kommt ggf. der 21. April 2015 in Betracht, falls bis dahin sämtliche vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen werden können.

TOP 3.4 Beleuchtung in der Siedlung Tannenkamp

Herr Kütke informierte über eine Stellungnahme des Fachdienstes Tiefbau zur Situation vor Ort. Demnach seien LED-Leuchten aufgrund ihrer speziellen Optik in der Lage, den Straßenraum gezielt auszuleuchten, wodurch das von den alten Leuchten gewohnte Streulicht entfalle. Nach Umrüstung auf LED-Beleuchtung komme es teilweise auch zu Kritik von Anwohnern, da die Hauseingänge nicht in gewohnter Weise ausgeleuchtet seien. Aufgabe der Straßenbeleuchtung sei es aber den Straßenraum zu erhellen. Zur Situation in der Siedlung Tannenkamp sei festzuhalten, dass es sich bei der derzeitigen Ausleuchtung um ein Provisorium handele, also um eine vorweggenommene Leistung der Stadt Lingen (Ems) bzw. der ehemaligen Gemeinde Brögbern im Hinblick auf einen späteren Ausbau der Straßen. Die damalige Ausbausituation habe ergeben, dass recht unterschiedliche Lichtpunktabstände von 50 – 60 m und teilweise bis zu 80 m entstanden seien. Diese großen Lichtpunktabstände ergäben keine durchgängige Ausleuchtung der Straßen. Dieses gelte sowohl für die bisherige Beleuchtung wie

auch für die neuen LED-Leuchten. Subjektiv mag der Eindruck bestehen, dass die alten Leuchten den Straßenraum aufgrund des hohen Streulichtanteils besser ausleuchten können.

TOP 3.5 Duisenburger Straße

Der Vorschlag, den Radweg an der Duisenburger Straße zu verlängern, wird vom Fachdienst Tiefbau derzeit geprüft.

TOP 3.6 Binnenstraße

Die Ergebnisse der Überprüfung der Baumstandorte im Hinblick auf mögliche Versorgungsleitungen liegen voraussichtlich im Sommer 2015 vor.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

TOP 4.1 Krematorium

Ein Einwohner erkundigte sich nach dem weiteren Werdegang im Hinblick auf das Verfahren zur Errichtung eines Krematoriums. Insbesondere wollte er wissen, ob Antwortschreiben zu den Einwendungen verfasst werden. Hierzu antwortete Herr Küthe, dass Einwendungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nicht schriftlich beantwortet werden sondern als Anregungen beim nächsten Verfahrensbeschluss (Auslegung) mit einfließen, soweit diese Berücksichtigung finden können. Es bestehe die Möglichkeit, im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Unterlagen erneut Einwendungen einzubringen. Diese würden schriftlich beantwortet. Der Einwohner erkundigte sich nach den Gründen für die zeitliche Verzögerung in dieser Angelegenheit.

TOP 5 Lenkung des LKW-Verkehrs über die Ulanenstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Ströer Frau Möllenkamp von der Stadt Lingen (Ems) und berichtete über die Absicht der Stadt Lingen (Ems), an der Kreuzung B 213/Ulanenstraße eine Hinweisbeschilderung aufzustellen, um den Lkw-Verkehr über die Ulanenstraße umzuleiten. In der letzten Woche habe eine gemeinsame Beratung des Verkehrsausschusses sowie des Planungs- und Bauausschusses zu dieser Thematik stattgefunden. Frau Möllenkamp führte aus, dass die geplante Beschilderung für den Lkw-Verkehr in der heutigen Sitzung des Ortsrates vorgestellt und beraten werden solle. Sie betonte, dass die Hinweisbeschilderung das Ziel verfolge, den Lkw-Verkehr möglichst über die Ulanenstraße bis zur B 70 zu lenken, wobei die Beschilderung von den LKW-Fahrern nicht verpflichtend einzuhalten sei. Sicherlich werde nicht jeder Lkw-Fahrer die längere Fahrstrecke wählen. Aus diesem Grunde werde die derzeitige Situation im Rahmen von Verkehrszählungen erfasst und auch die künftige Entwicklung der Verkehrsströme dokumentiert, um einen Vergleich der heutigen mit der zukünftigen Situation herbeiführen zu können. Anhand einiger Beispielbilder informierte Frau Möllenkamp über die Optik des Hinweisschildes und den geplanten Standort im Kreuzungsbereich Ulanenstraße/B 213.

Herr Krämer machte deutlich, dass es wichtig sei, eine Gesamtkonzeption mit einer Ampelregelung für den Radfahr- und Fußgängerverkehr zu erstellen, bevor eine Hinweisbeschilderung realisiert werde. Er thematisierte dann die Problematik des Zulieferverkehrs für die Firma Sonac, deren Zufahrt sich im Einfahrtsbereich der Ulanenstraße befinde. Auch die Lärmproblematik für die Siedlung Heinrich-Voß-Straße sei noch nicht geklärt. Herr Pleus erinnerte an eine Gesamtkonzeption, die von Seiten des Ortsrates stets gefordert worden sei und erkundigte sich, was zu veranlassen sei, falls die Beschilderung keinen positiven Effekt ergebe. Frau Möllenkamp verwies auf die geplante Dokumentation der Entwicklung des Lkw-Verkehrs im Nachgang zu der Beschilderung. Die zukünftige Verkehrsplanung müsse darauf abstellen, was besonders den Knotenpunkt Ulanenstraße/B 213, die Zufahrt zur Firma Sonac und eine mögliche Ampelrege-

lung für Fußgänger, Radfahrer usw. betreffe. Zum derzeitigen Zeitpunkt seien weitere Maßnahmen nicht erforderlich.

Herr Talle und Herr Ströer betonten, dass der Ampelstandort für Radfahrer und Fußgänger in Höhe Jagdweg nicht auf Wunsch des Ortsrates realisiert worden sei. Nach Hinweis von Herrn Krämer antwortete Herr Kütke, dass die Gesamtkonzeption vor dem Ausbau der Ulanenstraße im Ortsrat vorgestellt worden sei; lediglich der Knotenpunkt Ulanenstraße/B 213 sei dabei außen vor geblieben. Herr Teschke sprach an, dass der Ortsrat zu gegebener Zeit weitere Informationen zum geplanten Knotenpunkt benötige. Auf den Hinweis von Frau Wintermann, dass mit dem Aufstellen des Wegweisers mehr Gefahren für Radfahrer entlang der Bundesstraße entstehen, antwortete Frau Möllenkamp, dass derzeit wenig Verkehr die Ulanenstraße nutze und eine Planungsnotwendigkeit erst bei größerer Verkehrsbelastung entstehe. Sie sagte zu, die Situation weiterhin zu beobachten und die Entwicklung zu dokumentieren. Die Unfallsituation sei in diesem Bereich nicht auffällig. Herr Hausdorf bekräftigte, dass der Ortsrat früh in die weiteren Planungen mit einzubeziehen sei. Herr Pleus kritisierte, dass erst mit der Post vom 21. Januar 2015 auf die Sitzung des Verkehrsausschusses am 26. Januar 2015 hingewiesen worden sei.

Anschließend unterbrach Herr Ströer einvernehmlich die Sitzung, um Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben.

Eine Einwohnerin erkundigte sich, wer für die Radfahrer einen gefahrlosen Übergang über die Ulanenstraße nach Aufstellung des Hinweisschildes sicherstellen könne. Für diesen Gefahrenpunkt sei der Einsatz von Schülerlotsen sinnvoll. Frau Möllenkamp hielt einen zeitlich begrenzten Einsatz ehrenamtlicher Schülerlotsen grundsätzlich für möglich, betonte allerdings auch, dass die Stadt Lingen (Ems) die Radfahrer/innen nicht vor sämtlichen Gefahren schützen und in allen Bereichen prophylaktisch tätig werden könne. Ein Einwohner war der Meinung, dass die Situation heute insbesondere für Schulkinder gefährlich sei. Frau Möllenkamp bekräftigte, dass es objektiv keine Anhaltspunkte für eine Zunahme von Gefahren im Vergleich zu anderen Verkehrssituationen im Stadtgebiet gebe. Ein Einwohner erklärte, dass ein Schülerlotsendienst nicht ausreichend sei. Hier sei seines Erachtens eine Ampelregelung zu schaffen. Frau Möllenkamp antwortete, dass eine Ampel zum jetzigen Zeitpunkt kontraproduktiv sei und ggfs. später bei Vorliegen einer Notwendigkeit und der Realisierung des Knotenpunktes umgesetzt werden könne.

Herr Ströer schloss dann die Einwohnerfragestunde. Die Ortsratsmitglieder gaben anschließend einstimmig die Empfehlung ab, die Beschilderung nicht zu realisieren. Frau Wintermann ergänzte, dass sie nicht damit einverstanden sei, wenn der Radweg entlang der Ulanenstraße nicht bis in Höhe Waldstraße verlängert werde.

TOP 6 Vorstellung von Bauvorhaben

Herr Kütke informierte die Ortsratsmitglieder über den geplanten Umbau eines Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus auf dem Grundstück Lenzstraße 15, 15 b.

Seitens der Ortsratsmitglieder wurden keine Bedenken gegen das Vorhaben vorgetragen.

TOP 7 Gewährung eines Zuschusses an den Sozialverband Deutschland - Ortsgruppe Brögbern - für die Ver- bandsarbeit im Jahr 2015

Die Ortsratsmitglieder stellten für die Arbeit des Sozialverbandes einstimmig einen Betrag von 200,00 € zur Verfügung.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

TOP 8.1 Flachswischke

Herr Pleus bat noch einmal um Überprüfung der Einfahrtsituationen von der Straße Am Kindergarten in die beiden Zufahrten der Straße Flachswischke. Es müsse geklärt werden, ob Rückbaumaßnahmen für die Einfriedungen erforderlich seien.

TOP 8.2 "Gelbe Füße"

Herr Hausdorf erkundigte sich, ob die sogenannten „Gelben Füße“ an den verkehrswichtigen Knotenpunkten erneuert werden könnten. Hierzu erfolgte der Hinweis, dass es sich um eine Maßnahme der Grundschule bzw. der Verkehrswacht handele.

TOP 8.3 Buswartehalle

Herr Teschke berichtete, dass die Buswartehalle an der Sandbrinkerheidestraße in Höhe der ev. Christuskirchengemeinde nicht ausreichend dimensioniert sei. Diese Haltestelle werde von vielen Kindern genutzt und biete aufgrund ihrer kleinen Größe keinen ausreichenden Wetterschutz. Auch sei im Ortsrat der Hinweis erfolgt, dass die Haltestelle Grenzweg in Höhe Sandbrinkerheidestraße aufgegeben werden sollte. Es werde um Umsetzung des Vorschlags gebeten.

TOP 8.4 Rotmarkierungen

Frau Wintermann bat um Rotmarkierung des Radwegeverlaufs entlang der B 213 in Höhe Einfahrt Sandbrinkerheidestraße. Wegen der hohen Zahl von Auto- und Radfahrern sei diese Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit notwendig.

TOP 8.5 Altkleidercontainer

Auf Nachfrage von Herrn Wiegmann wurde mitgeteilt, dass sich die Altkleidercontainer im Kreuzungsbereich Duisenburger Straße/Dollhoffstraße auf einem Privatgelände befinden, was rechtlich zulässig sei.

TOP 8.6 Geruchsbelästigungen

Herr Talle berichtete über Geruchsbelästigungen durch die Fa. Sonac in der 5. Kalenderwoche. Es sei mehrere Tage zu intensiven Geruchsbelästigungen für die angrenzenden Wohngebiete gekommen. Herr Pleus ergänzte, dass auch über große Lärmbelästigungen berichtet worden sei. Herr Ströer überlegte, zu der Thematik Firmenvertreter in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

TOP 8.7 Ehemalige Schmiede

Auf Frage von Frau Bögel antwortete Herr Ströer, dass hinsichtlich der Nutzung der Fläche der ehemaligen Schmiede Gespräche geführt werden; es lägen allerdings noch keine Ergebnisse vor. Herr Krämer berichtete, dass eine Scheibe am Gebäude beschädigt sei und es zu Gefahrensituationen kommen könne. Herr Ströer sagte zu, einen Hinweis an den Eigentümer weiterzuleiten.

TOP 8.8 Flachswischke

Herr Ströer berichtete, dass die Entwässerungssituation auf der Straße Flachswischke noch nicht ausreichend gelöst sei. Herr Kütke machte hierzu einige Angaben.

TOP 8.9 Warnbarke

Herr Ströer teilte mit, dass in der Einfahrt von der Sandbrinkerheidestraße in die Straße Am Tankfeld noch eine Warnbarke aufgestellt sei. Diese sei zu entnehmen, da dort keine Bauarbeiten mehr durchgeführt werden.

TOP 8.10 Kreuzungsbereich Duisenburger Straße/Dollhoffstraße

Herr Ströer berichtete, dass einige Steine im Kopfsteinpflaster befestigt werden müssten. Herr Pleus ergänzte, dass auch einige Steine vor der Ortsverwaltung wieder richtig eingesetzt werden müssten, da hier einige Stolperfallen entstanden seien.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer